

Letzte Depeschen.

Eine Kaiserliche Anerkennung für die Heeresgruppe Einlingen.

WTB. Berlin, 7. Okt. Wie die Kriegsberichterstattung melden, hat der Kaiser bei seiner Anwesenheit in Komel u. a. folgende Ordensauszeichnungen verliehen: Dem Generalstabchef des Oberbefehlshabers-Ost Hoffmann den Orden Pour le mérite, dem im Heeresberichts genannten Majoroberstleutnant v. Collet das Ritterkreuz des Hohenzollern-Hausordens mit Schwertern und dem Bizelelweibel Windisch den Kronenorden mit Schwertern. Außerdem wird noch folgendes Handschreiben des Kaisers an den General v. Einlingen bekannt:

Mein lieber General v. Einlingen! Die Ihnen unterstellte Heeresgruppe, in der deutsche und österreichisch-ungarische Truppen in treuer Kameradschaft vereint sind, hat sich in den langen, schweren Kampfjahren in der Verteidigung der Ostfront, in der sie an besonders gefährdeter Stelle ausbarst, unergründlich Tapferkeit und Ausdauer, mit der Ihre braven Truppen immer wieder den Anstößen des an Zahl weit überlegenen Gegners die Stirn bieten und sie blutig zum Scheitern bringen, mit jedem Lohes wert. Ihnen aber, mein lieber General, gebührt hierbei das Verdienst der sie erlahmenden, tatkräftigen und planvollen Führung und der herausragenden Fürsorge und Umsicht. Meiner Zufriedenheit und dankbaren Anerkennung möchte ich deshalb hiermit dadurch Ausdruck zu geben, daß ich Sie unter Befehl in dem Verhältnis à la suite des Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm IV. (Pommernisches) Nr. 2 zum Chef des 1. Hannoverischen Infanterie-Regiments ernenne, indem ich weiß, daß es gewiss Ihrem Wunsch entspricht, mit dem tapferen, unter Ihren Augen in achtbarsten Regiment Ihres hannoverschen Heimatfür immer in Beziehung zu treten.

Wilhelm I. R.

Der Deutsche Handelstag zur 5. Kriegsanleihe.

WTB. Berlin, 7. Oktober. Anlässlich des Erfolges der 5. Kriegsanleihe richtete der Deutsche Handelstag folgende Depeschen an den Staatssekretär des Reichs-Schatzamt und an den Präsidenten der Reichsbank:

An den Staatssekretär des Reichs-Schatzamt Grafen v. Roehren, Czeglény. Der herrliche Erfolg der 5. Kriegsanleihe ist das beste Zeugnis für die ungebrochene wirtschaftliche Kraft unseres Landes und für die unergründliche Zuversicht ihres Volkes. Cav. Czeglény beglückwünsche mir herzlich zu diesem Siege in der Heimat.

An den Reichsbankpräsidenten Dr. Savenstein, Czeglény. Wenn es gelungen ist, nach 26 Monaten Krieg bei der 5. Kriegsanleihe ein den vorangegangenen finanziellen Kraftanstrengungen würdiges Ergebnis an die Seite zu stellen, so ist auch dieser neue glänzende Erfolg zu einem herausragenden Teil Cav. Czeglény's großes Verdienst. Herzlichen Glückwunsch und Glückwunsch auszusprechen, ist uns herzliches Bedürfnis.

Neuregelung der Maß- und Getreidekontingente.

WTB. Berlin, 7. Oktober. (Amtlich.) Die Getreide aus dem Getreidejahr 1916 ist eingebracht und kommt bereits zur Verteilung. Dies hat eine Neuregelung der Maß- und Getreidekontingente dringend erforderlich gemacht, die namentlich durch die Bundesratsverordnung über die Maß- und Getreidekontingente der Brauereien sowie den Maß- und Getreidekontingente der Bierbrauereien vom 15. Februar 1915 (siehe vom 31. Januar 1916 ihre Gültigkeit).

Die neue Verordnung schließt sich in ihren Grundzügen der alten an. So ist das Maßkontingent wie bisher aus Zweckmäßigkeitsgründen auf 48 Proz. besetzt. Ob jedoch die volle Befreiung der Kontingente bei den sonstigen

harten Anforderungen an die diesjährige Getreidernte tatsächlich in voller Höhe erfolgen kann, wird von dem endgültigen Ergebnis der Ernte sowie von den Anforderungen der Heeresverwaltung abhängen.

Um eine Benachteiligung der kleinen Brauereien, die gegenwärtig häufig nicht in der Lage sind, ihre bisherigen Abnehmer mit Bier zu beliefern, nach Möglichkeit auszugleichen, sieht die Verordnung vor, daß gewisse Brauereien und Deutschen Bierbrauereien zur Lieferung über zum Bezuge von Bier nicht vor dem 15. August i. J. und nur für die Dauer des nächstfolgenden Kontingenzjahres abgeschlossen werden dürfen. Bereits vor dem Inkrafttreten der Verordnung, aber nach dem 15. Februar abgeschlossene Verträge dieser Art sind insoweit hinwärtig, als sie die Verpflichtung zur Lieferung und zum Bezuge von Bier über den 1. Oktober 1917 hinaus versehen.

In § 3 der neuen Verordnung wird klar gestellt, daß die Verwendung der im Kalenderjahr 1916 nicht verwandten Maßmenge nachträglich in dem folgenden Verteilungsjahr des Kontingenzjahres (also bis 30. September i. J.) zulässig ist.

Ferner soll zugunsten der besonders schwierigen Ueberleitung des Betriebes der Bierbrauereien in das neue Kontingenzjahr die Verwendung der im letzten Verteilungsjahr des alten Kontingenzjahres erparnten Maßmenge im ersten Verteilungsjahr des neuen Kontingenzjahres noch gestattet sein. Die Uebertragbarkeit der Maßkontingente ist im wesentlichen wie bisher geregelt, jedoch mit der Beschränkung, daß die Uebertragung nur zum Zweck der Verwendung im eigenen Betriebe der erwerbenden Brauereien zulässig ist. Dadurch soll vermieden werden, daß Brauereien Maßkontingente nur zu dem Zweck erwerben, um sie alsbald mit Gewinn weiterzuveräußern zu können.

Bei Uebertragung der Maßkontingente sind die Kontingent-Vermittlungsstellen berechtigt, die Bedingungen, unter denen die Uebertragung zu erfolgen hat, festzusetzen. Hierdurch sollen die Vermittlungsstellen in die Lage versetzt werden, maßgebenden Einfluß auf die Preisgestaltung zu gewinnen.

Deutscher Fluggangriff auf russische Transportdampfer.

WTB. Berlin, 7. Oktober. (Amtlich.) Deutsche See-Flugzeuge haben am 5. Oktober größere russische flach bewaffnete Transportdampfer im Schwarzen Meer östlich Tuzla angegriffen und Treffer an Deck der Dampfer erzielt.

Andere deutsche Seeflugzeuge warfen erfolgreich Bomben auf feindliche Munitionsladungen und Kavallerie in der nördlichen Dobrudscha.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Börsenstimmungsabild.

Berlin, 7. Oktober. Der glänzende Erfolg der Zeichnungen auf die fünfte deutsche Kriegsanleihe, den wir schließendlich schon ziemlich genau angeben haben, wurde am 7. in der zweiten Stunde des freien Börsenverkehrs bekannt, traf die Börse jedoch bereits in sehr fester Stimmung. Die bedeutende Transaktion in dem Autoverleaser (siehe unten) kam zum Ausdruck in einer Abwärtsbewegung der auf diesem Gebiet bisher benötigten Werte zum Ausdruck. Rheinisch-Westfälische Sprengstoff sowie Köln-Mittelweier Pulverfabriken waren am meisten niedriger, während Dynamit eine kleine Besserung zu verzeichnen hatten. Als höher waren zum Kriegswerten sonst Daimler-Motoren, jerner Benz und Dorn-Motoren, Sanja-Liond sowie Hirsch Kupfer und Durrlopp zu nennen. Von Montanaktien waren Phönix, Caro, Oberberzbir, Langenbrunn und Bismarckhütte als gebessert zu nennen. Auch in Mannesmann-Röhren fand bei ausbleibenden Kursen einiges Geschäft statt. Die Aktien der Hugo Schneider-Werke wurden gleichfalls im Kurs heraufgeholt. Schiffahrtsaktien blieben vernachlässigt, von denselben Werten erliefen sich Chem. Zeis wieder stärkerer Beachtung. Elektrizitätsaktien lagen ruhig; gebessert waren Bergmann, Mir & Gencl, Felten & Guilleaume sowie Accumulatoren. Borsiger Papierfabrik konnten neuerdings anziehen. Bestimmte Anleihen blieben preisstabil, russische Anleihen konnten sich bei neuen Anleihen nicht auf 4 1/2 Prozent und darunter, und Württemberg auf 4 Prozent und darunter. Zum Schluss waren Sanja Dampfschiffahrt gebessert, auch Rumänen wurden höher.

Beilagen.

Die amtlichen Beilagen für telegraphische Nachrichten sind zu erhalten an Stellen nach dem heutigen Börse in Beilage zum morgigen Tageblatt wie folgt:

Stamm	1. Dtl.	Heute		Vorheriger Tag	
		5.48	5.50	5.48	5.50
New York	1 Doll.	227 1/2	227 1/2	227 1/2	227 1/2
Holland	100 Fl.	156 1/4	156 1/4	156 1/4	156 1/4
Dänemark	100 Kr.	109 1/2	109 1/2	109 1/2	109 1/2
Schweden	100 Kr.	105 1/2	105 1/2	105 1/2	105 1/2
Spanien	100 Ptas.	68 3/4	69 1/4	68 3/4	69 1/4
Wien	100 Kr.	79	80 1/4	79 1/4	80 1/4
Bukarest	100 Leva				

Getreide.

Berlin, 7. Oktober. Infolge des hohen internationalen Preises wird die Beteiligung am Brotbackenmarkt kaum nennenswert. Der Verkehr ruht fast vollständig. Umfälle kamen nicht auslande. Weiter: Regen.

Kapitalerhöhungen in der Pulverindustrie.

Der Aufsichtsrat der Vereinigten Köln-Mittelweier Pulverfabriken, Berlin, beschloß, einer außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals von 10 1/2 Millionen auf 35 Millionen Mark vorzuschlagen. Die neuen Aktien sollen durch ein Bank-Kontokorrent, bestehend aus der Direktion der Disconto-Gesellschaft, Berlin, dem Bankhaus A. Leug und dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein Akt.-Ges. in Köln, den Aktionären in der Weise angeboten werden, daß auf jede alte Aktie eine neue Aktie zu 100 Mark Paris-Rente ausgestellt 5 Prozent Stückzinsen seit dem 1. Januar 1916 bezogen werden kann. Die neuen Aktien sollen am 1. Januar 1916 abgenommen werden. Die Erneuerung glaubt in höhere Aussicht stellen zu dürfen, auf das erhöhte Aktienkapital eine Dividende verteilen zu können, welche im Durchschnitt des erhöhten Aktienkapitals eine der vorübergehenden Dividende entsprechende Rentabilität gewährt. Die Kapitalerhöhung ist durch die, infolge des Krieges eingetretene Ausweitung des Unternehmens notwendig die Möglichkeit der Gesellschaft anbreit zu erhalten.

Der Aufsichtsrat der Rheinisch-Westfälischen Sprengstoff-Akt.-Ges. Köln, beschloß, zugleich mit den eingetragenen Vereinigten Köln-Mittelweier Pulverfabriken, einer außerordentlichen Generalversammlung vorzuschlagen, ihr Aktienkapital um 6 1/2 Millionen Mark auf 18 Millionen Mark zu erhöhen. Die neuen Aktien sollen am 1. Januar 1916 abgenommen werden, bestehend aus dem Bankhaus Sol. Oppenheim & Co., A. Leug und dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein Akt.-Ges. in Köln, sowie der Direktion der Disconto-Gesellschaft in Berlin, den Aktionären in der Weise angeboten werden, daß auf jede alte Aktie eine neue zum Paris-Rente zuzüglich 5 Prozent Stückzinsen seit dem 1. Januar 1916 bezogen werden kann. Die neuen Aktien sollen am 1. Januar 1916 abgenommen werden. Die Gründe für die Kapitalerhöhung sind dieselben wie bei den Vereinigten Köln-Mittelweier Pulverfabriken, auch die Annahme für die vorausgesetzliche Gewinnermittlung für das Geschäftsjahr 1916.

Gleichlautend mit der Rheinisch-Westfälischen Sprengstoff-Akt.-Gesellschaft wird auch das Aktienkapital der Aktien-Gesellschaft Sprengstoff & Dynamit in Köln um 300 000 Mark auf 600 000 Mark durch Ausgabe neuer Aktien zum Pariverte erhöht.

Schäffische Gutfahrtsgesellschaft, Böhlen bei Dresden. Die Gesellschaft schließt das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Reingewinn von 6 574 935 (i. J. 2 807 782) Mark ab. Dividenden sollen 30 Prozent Dividende (i. J. 16 1/2 Prozent) auf die Aktien und 45 (25) Mark auf jeden Genuschein verteilt werden. Nach Berechnung der Konten sollen 200 000 Mark auf Stammaktien, 900 000 Mark für die Dividenden, 600 000 Mark für Rücklagen, 30 000 Mark für die Dispositionsfonds verwendet und 2 156 646 (957 885) Mark auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Müllerei-Aktien-Gesellschaft, vorm. Albert Wrede in Cöthen. In der Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, der am 28. Oktober stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 6 Prozent in Vorschlag zu bringen, gegen 5 Prozent im Jahre vorher.

Amerikanische Börsenmärkte.

Chicago, 6. Oktober. Weizen: Dez. 157 1/2, Mai 157 1/2. Mais: Dez. 74 1/2, Mai 78. Juli - Schmalz: Okt. 14,77 1/2, Dez. 13,57 1/2, Jan. 13,40. Rindfleisch: Okt. 28,05, Dez. 27,78, Jan. 28,25. Schweine: Okt. 14,07 1/2, Dez. 14,05, Jan. 12,45. Silber: Okt. 49 1/2, Mai 52 1/2. New York, 6. Okt. Winterweizen: 165 1/2. Weizen Nr. 1 nördlich: 187. Mais loco: 99. Kaffee Rio Nr. 7 loco: 9 1/2.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S. | Poststrasse 17. Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

Antilige Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wir weisen darauf hin, daß dem Hiera VII (Großer Berlin Nr. 11) bei Anmeldung von Beerdigungen die letzte Steuerquittung vorzulegen ist.

Halle a. S., den 4. Juli 1916. Der Magistrat.

Warnung.

Im verflohenen Jahre sind wiederum zahlreiche Antilge durch Ueberfahren von Subjekten auf unbewachten Bahnhöfen verurteilt worden. Es wird deshalb den Geschäftsführern die größte Vorsicht beim Befahren von unbewachten Ueberwegen zur Pflicht gemacht. Gleichzeitige werden sie darauf hingewiesen, daß sie durch Unachtsamkeit nicht nur ihr eigenes Leben gefährden, sondern auch durch schließliche Gefährdung des Eisenbahnbetriebes für einen strafrechtlichen Verurteilung aussetzen.

Halle, den 4. Oktober 1916. Die Polizeiverwaltung.

Urin-Untersuchung,
chemische und mikroskopisch.
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkulose
festig gewissenhaft und billig
Apotheker C. Krüger,
Röntgenstr. 24, Ecke Wiedemannstr.

Abfelfabrik
C. Hauptmann
Kl. Ulrichstr. 36
hat noch Riesen-
vorräte zu alten
billigen Preisen!

Baers Handelsfachschule
„Praktika“
Wilhelm Baer u. Helene Dittenberger
Geiststr. 41, II.
Beginn d. neuen Kurses: 10. Oktober.

Familien-Nachrichten.
Apotheker Johannes Regel
und Frau,
Aenne geb. Mey,
zeigen ihre Vermählung an,
Danzig, Halle a. S.,
6. Oktober 1916.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Plötzlich und unerwartet traf uns die schmerzliche Nachricht, dass mein einziger, heissgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, mein herzensguter Bruder und unser Neffe,
der Bankbeamte
Erich Lorenz,
Kriegsfreiwilliger, Unteroffizier im Reserve-Feldartillerie-Regt. Nr. 7,
Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse,
am 2. Oktober bei den furchtbaren Kämpfen den Heldentod gefunden hat.
Halle a. d. S., Kaiserplatz 15, I.
Im tiefsten Schmerz
**Frau Elise Lorenz,
Lotte Lorenz.**

Central-Heizungen
Sachsse & Co.
HALLE
Älteste Heizungs-Firma
am Platze.
Lüftungs-Anlagen,
Trocken-Einrichtungen,
Koch-, Wasch- & Bade-
Anlagen.
Heizungen
vom Küchenherd aus.
Tel. 482 - Telegr. Adr. Warmenquelle
Weit über 2000 Ausführungen